



Abend:

Zeitung.

103.

Dienstag, am 30. April 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Lebensphilosophie.

Willst Du Dich des Harm's entladen,  
Soll Dich Gottes Hauch umweh'n:  
Mußt Du Dich im Aether baden,  
Schweifen auf den freien Höh'n.

Wo die Blumen schöner sprießen,  
Wo die Blumen frischer blüh'n,  
Mußt Du jubeln und genießen,  
Mußt Du ganz von Liebe glüh'n.

Wo die Nachtigallen schlagen,  
Wo der Sang der Lerche tönt,  
Muß Du Deine Seele fragen,  
Ob sie sich nach Freude sehnt?

Wo die mächt'gen Eichen rauschen,  
Wo der Aar den Forst durchbricht,  
Mußt Du Gottes Stimme lauschen,  
Die aus Sturm und Donner spricht.

Wo des Waldstroms Fluthen brausen,  
Um der Felsen graues Haupt  
Zürnend die Orkane sausen,  
Wo der Himmel Funken schnaubt;

Wie tief unter Deinen Füßen  
Lacht ein grünes Wiesenthal,  
Angehaucht vom warmen, süßen  
Aetherreinen Sonnenstrahl;

Wo im fernen Nebelgrauen  
Sich zum Kreis die Berge zieh'n,  
Ober im azur'nen Blauen  
Silberweiße Wölkchen flieh'n:

Mußt Du auf die Kniee sinken,  
Muß Dein Herz voll Andacht seyn,  
Mußt den reinen Gotthauch trinken  
Und Dich ganz dem Leben weih'n;

Mußt die ganze Welt umarmen,  
Feurig drücken an Dein Herz,  
Mußt mit ihrer Gluth erwärmen  
Und ertöden Deinen Schmerz!

Quillt dann nicht in Deinem Busen  
Reich der Dichtung Zauberborn;  
Bist versteint Du von Medusen  
Und Dich traf der Götter Zorn;

Schwinden dann nicht alle Sorgen,  
Wird's in Deinem Geist nicht hell:  
So wirst Du vergeblich horchen  
Auf den reichen Freudenquell. —

Wer sich will des Harm's entladen,  
Fühlen sich von Gott umweh'n:  
Muß sich in dem Aether baden,  
Schweifen auf den freien Höh'n!  
Ludwig Köhler.

Original-Mittheilung aus dem afrika-  
nischen Reisetagebuche Hermann  
Matthäi's.

(Fortsetzung.)

Eben daselbst, den 7. November.

Unser Lieutenant hat nur zu richtig prophezeit, die  
Nacht war sehr übel. Sturm und Finsterniß, die Un-